Kulturprogramm

Adalbert Stifter Verein

Januar | Februar | März | April | **2019**

Frühling und kein Ende

Liebe Freunde des Adalbert Stifter Vereins,

am 16. Januar 1969 protestierte der Prager Student Jan Palach mit seiner Selbstverbrennung auf dem Wenzelsplatz gegen die Unterdrückung der Freiheit in der Tschechoslowakei nach dem Ende des Prager Frühlings. Drei Tage später benannten Demonstranten in einem Guerillaakt den Platz vor der Karls-Universität in Jan-Palach-Platz um – und so heißt er seit 1989 tatsächlich. Unser Titelbild zeigt die Skulptur von Jaume Plensa, die heute den Platz ziert. Mit einem Konzert des Bode Quartetts und der Aufführung von Kurt Hauschilds klassizistischem Streichquartett „Jan Palach“ erinnern wir an den Helden der Freiheit.

Kurz darauf führt der Germanist Jan Budňák in die „Stadt der hundert Schornsteine“ Brünn, um zu zeigen, wie das soziale Milieu der Industriemetropole die dort entstandenen Stadtromane prägt.

Im März rocken der Schriftsteller Jaroslav Rudiš und seine Kafka-Band das Literaturhaus mit ihrer Interpretation des Romans „Amerika“.

Max Brod und Josef Mühlberger stehen im April am Beginn einer neuen Reihe „Literatur im Café“: Im Münchner Café Erbshäuser stellen wir bei Kaffee und Kuchen jeweils zwei Autoren aus den böhmischen Ländern vor.

Der böhmische Salon widmet sich schließlich kurz vor Ostern den im Lipno-Stausee untergegangenen Orten und Landschaften.

Ein spannendes Frühjahr mit unseren Veranstaltungen wünscht Ihnen

Dr. Franziska Mayer, wissenschaftliche Mitarbeiterin

23. Januar 2019

Mi | 19.00 Uhr

Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945

Vortrag und Ausstellungseröffnung

Kaiserburg, Schlossinsel 1, Lauf a. d. Pegnitz

Wolfgang Schwarz erläutert bei der Eröffnung der zweisprachigen Ausstellung die Beziehung bekannter Tschechen wie Ema Destinová, Karel Čapek oder Leoš Janáček zur deutschen Kultur und Sprache beziehungsweise zur Habsburgermonarchie.

Dabei werden Inspirationen ebenso thematisiert wie leidvolle Erfahrungen und Abneigungen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14 bis 17 Uhr, Samstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr

Ausstellungsdauer: bis 5. März 2019

Eintritt: 5 € (Vortrag am 23. Januar), ansonsten 3 € (Kaiserburg/Ausstellung)

Eine Veranstaltung der VHS Unteres Pegnitztal und des Kulturreferenten für die böhmischen Länder

7. Februar 2019

Do | 19.00 Uhr

Ausgezeichnet!

Preisträger des Deutsch-tschechischen Journalistenpreises 2018 im Gespräch

Tschechisches Zentrum, Prinzregentenstraße 7, München

Preisverleihung in der Palacký-Universität in Olmütz

Mit diesem Preis werden Journalistinnen und Journalisten ausgezeichnet, die differenziert über das Nachbarland berichten und zum Verständnis von Deutschen und Tschechen beitragen.

Vorgestellt werden in Kurzfilmen und im Gespräch die Preisträger Jan Novotný (týdeník Euro) mit seinem Text *Demolice paměti* (Demolierung der Erinnerung) über die mangelnde Vergangenheitsbewältigung in Postelberg/Postoloprty und Martin Knitl (Český rozhlas Ostrava) mit seiner Rundfunksendung *Sudetské děti* (Sudetenkinder) über deutschsprachige Kinder, die zu Kriegsbeginn nach Troppau/Opava in eine Anstalt für psychisch Kranke gebracht wurden. Außerdem werden der mit einer Sonderauszeichnung bedachte langjährige Prag-Korrespondent Hans-Jörg-Schmidt (*Die Welt* u. a.) und Jury-Mitglied Lída Rakušanová anwesend sein.

Moderation: Silja Schultheis

Eintritt frei

Eine Veranstaltung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum München und dem Kulturreferenten für die böhmischen Länder

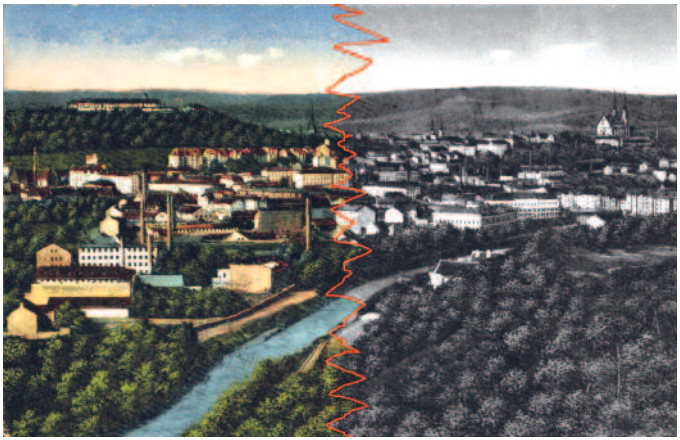
12. Februar 2019

Di | 19.00 Uhr

Die Stadt der hundert Schornsteine

Wissenschaftlicher Vortrag von Jan Budňák über nationale (In-)Differenz und Sozialkritik in deutsch- und tschechischsprachigen Brünner Romanen nach 1900

Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, München



Das „österreichische Manchester“ Brünn erhielt sein Gesicht zu Beginn des 20. Jahrhunderts nicht nur von den Industriellen mit ihren funktionalistischen Villen. Stadt und Umgebung waren vor allem auch geprägt vom Industrieproletariat und seinen ghettoartigen Siedlungen. Die „Seele Brünns“ (Arne Novák), soweit man sie anhand der Romane von Karl Hans Strobl, Karl Wilhelm Fritsch oder Josef Merhaut rekonstruieren kann, ist dementsprechend eine dezidiert naturalistische. Nationale Indifferenz und Orientierungsverlust, hervorgerufen durch soziale Notlagen, werden in einer die Sprach-Grenzen übergreifenden Poetik gestaltet. Dies spricht gegen die Annahme von zwei weitgehend getrennten literarisch-sprachlichen Kulturen der böhmischen Länder.

Dr. Jan Budňák ist Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Masaryk-Universität Brünn.

Eintritt frei

21. Februar 2019

Do | 19.00 Uhr

Kurt Hauschild: Streichquartett „Jan Palach“

Konzert mit dem Bode Quartett (Berlin)

Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, München

In Erinnerung an die Selbstverbrennung Jan Palachs vor 50 Jahren aus Protest gegen die Apathie seiner Landsleute nach der sowjetischen Besetzung im August 1968.

Kurt Hauschild lebte in Ost-Berlin und hielt zu DDR-Zeiten sein Komponieren geheim. Erst seit der Wende werden seine Werke öffentlich aufgeführt. Dem Geist der Aufklärung verpflichtet, komponiert er bewusst ausschließlich tonal, meist im Stil der Wiener Klassik.

Die Aufführung von Werken der Streichquartettliteratur in historischer Spielweise ist eine Besonderheit auf den Konzertpodien. Das **Bode Quartett** arbeitet parallel auch mit modernem Instrumentarium und lotet die Möglichkeiten unterschiedlicher Spannung und Klangfarbe in seinem Repertoire aus.

Eintritt frei

Eine Veranstaltung des Kulturreferenten für die böhmischen Länder

19. März 2019

Di | 19.00 Uhr

Das Knödelland aus zwei Perspektiven

Filmvorführung und Ausstellungseröffnung

Gasteig, Carl-Amery-Saal und Foyer Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Straße 5, München

Rena Dumont, aus Tschechien stammende Autorin und Filmemacherin, mit ihrem Kurzfilm *Hans im Pech* und **František Zemen** mit seiner Fotoausstellung *Es war einmal – Bejvávalo* werfen ganz unterschiedliche Blicke auf die nördliche Böhmerwaldregion um Strakonitz. Dumont verarbeitete ihre Erinnerungen an die Emigration in ihrem 2013 erschienenen Roman *Die Paradiessucher*. František Zemen, heute 85 Jahre alt, fotografierte als Jugendlicher seine Familie und deren Alltagsleben. Es entstanden dabei ästhetisch gelungene und dokumentarisch wichtige Aufnahmen über das Leben vor 70 Jahren im Böhmerwald.

Am 20. März 2019 findet am selben Ort zur selben Zeit ein zweiter Filmabend mit Diskussion statt.

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Montag bis Sonntag 8 bis 23 Uhr

Eintritt frei

Eine Veranstaltung von Dumont Films in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferenten für die böhmischen Länder und dem Tschechischen Zentrum München. Gefördert vom Kulturreferat der LH München

27. März 2019

Mi | 15.00 Uhr

Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945

Vortrag und Ausstellungseröffnung

Jan-Evangelista-Purkyně-Universität, Pasteurova 3544/1, Ústí nad Labem/Aussig

Wolfgang Schwarz erläutert bei der Eröffnung der zweisprachigen Ausstellung die Beziehung bekannter Tschechen wie Ema Destinová, Karel Čapek oder Leoš Janáček zur deutschen Kultur und Sprache beziehungsweise zur Habsburgermonarchie.

Dabei werden Inspirationen ebenso thematisiert wie leidvolle Erfahrungen und Abneigungen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7 bis 19 Uhr

Ausstellungsdauer: bis 22. April 2019

Eintritt frei

Eine Veranstaltung des Kulturreferenten für die böhmischen Länder und des Instituts für Germanistik an der Universität Aussig

27. März 2019

Mi | 19.00 Uhr

Jaroslav Rudiš & Kafka Band

Lesung und Konzert

Literaturhaus, Salvatorplatz 1, München

Jaroslav Rudiš liest aus seinem neuen Roman *Winterbergs letzte Reise* (Luchterhand 2019), in dem sich der tschechische Altenpfleger Kraus mit einem Patienten, dem Sudetendeutschen Winterberg, auf die Suche nach dessen verlorener Liebe begibt. Ihre Reise führt die beiden durch Mitteleuropas Geschichte, von Berlin über Reichenberg, Prag, Wien und Budapest nach Sarajewo.

Danach geht es im großen Schwung nach Amerika! Die renommierte Band **Kafka** um den Graphic-novel-Zeichner Jaromír 99 hat Aberwitziges gewagt. In ihrem neuen Album *Amerika* (2019) beziehen sie sich auf den gleichnamigen Roman Franz Kafkas. Videoprojektionen von **VJ Clad** begleiten das Gesamtkunstwerk.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektes Echo Leipzig 2019, das von MittelPunktEuropa e. V., dem Tschechischen Literaturzentrum und dem Tschechischen Zentrum München getragen wird.

Eintritt: 15 € / 10 €

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus München und mit freundlicher Unterstützung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds

28. März 2019
Do | 18.00 Uhr

Die Fotografin Petra Flath mit Max Mannheimer

Porträts aus Böhmen und Mähren

Eröffnung der Ausstellung der Fotografin Petra Flath und anschließend Podiumsdiskussion

Centrum Bavaria Bohemia, Freyung 1, Schönsee

Die großformatigen Schwarz-Weiß-Aufnahmen von **Petra Flath** zeigen 54 Persönlichkeiten aus Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien, die sich für die deutsch-tschechische Verständigung engagiert haben.

Tschechische, jüdische, (sudeten)deutsche Frauen und Männer, Künstler, Wirtschaftsmanager, Schriftsteller, Wissenschaftler, Politiker, Volkskundler, Priester oder Journalisten: Sie alle wagten nach Jahrzehnten der politischen Abschottung und persönlichen Trennung eine Annäherung, ließen sich auf schwierige Diskussionen ein, machten verschüttetes Wissen wieder zugänglich, knüpften Freundschaften und trugen zu einer neuen Atmosphäre des Vertrauens bei.

Nach der Ausstellungseröffnung ist eine Diskussion zum deutsch-tschechischen Miteinander mit zwei der Porträtierten sowie zwei jungen Leuten geplant.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 16 Uhr, Samstag 10 bis 11.30 Uhr, Sonntag 14 bis 17 Uhr.

Ausstellungsdauer: bis Mitte Juni 2019

Eintritt frei

4. April 2019

Do | 16.00 Uhr

Literatur im Café: Max Brod – Josef Mühlberger

Zwei Schriftsteller, zwei Journalisten

Konditorei Erbshäuser, Glückstraße 1
Ecke Kardinal-Döpfner-Straße, München

Mit dieser neuen Veranstaltungsreihe erinnern wir an vergessene deutsche Schriftsteller aus Böhmen, Mähren und Mährisch-Schlesien, die jeweils gemeinsam mit einem bekannteren Kollegen vorgestellt werden.

Den Anfang machen **Josef Mühlberger** (1903–1985) und **Max Brod** (1884–1968). Beide haben sich nicht nur als Schriftsteller, sondern auch als Journalisten mit ihrer Zeit auseinandergesetzt – Brod beim *Prager Tagblatt*, Mühlberger als Mitarbeiter der Kulturzeitschrift *Witiko*. Beide waren Vermittler zwischen den Sprachnationen der böhmischen Länder und blieben sich auch nach dem Verlust der Heimat – Brod durch Exil, Mühlberger durch Aussiedlung – freundschaftlich verbunden.

Aspekte aus Leben und Werk werden in Kurzvorträgen und Lesungen präsentiert und musikalisch umrahmt.

Die traditionsreiche Konditorei Erbshäuser, deren Gründer als Erfinder der Prinzregententorte gilt, stellt dafür ihren stimmungsvollen Gastraum zur Verfügung.

Moderation: Anna Knechtel

Eintritt frei

16. April 2019

Di | 18.00 Uhr

Böhmischer Salon: Unter Wasser

Das Moldautal – gestern und heute

Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8, München

Ganze Ortschaften sind in den Fluten der Moldau versunken, als mit der Errichtung einer Staumauer der heute so beliebte Lipno-See entstand. Aufnahmen von renommierten Böhmerwald-Fotografen, u. a. Josef Seidel, dokumentieren diesen Eingriff, der nicht nur dem Aussehen des auch von Adalbert Stifter beschriebenen Moldautals, der „glänzenden Schlange“, eine neue Prägung gab, sondern auch das Leben der Menschen in diesem Teil des Böhmerwalds nachhaltig veränderte.

Wasserwirtschaft und Energiegewinnung, Fertigkeiten der Bauingenieure, unerwartete Naturkräfte wie Tauwetter und Eisgang, die die Flutung des Tals gefährdeten, sowie die Entstehung von Erholungsorten und eines regen Fremdenverkehrs skizzieren Geschichte, Umstände und Auswirkungen dieses Wandels für die Landschaft und ihre Bewohner.

Wie gewohnt ergänzen Bild- und Filmmaterial sowie Musik die Informationen der Referenten.

Moderation: Anna Knechtel

Eintritt frei

Viele Talente besaß der Schriftsteller, Theater- und Musikkritiker, Übersetzer, Komponist und Philosoph **Max Brod.** Das subtile Porträt in der neuen Ausgabe von *Sudetenland* erinnert an den großen Förderer und Mentor.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden der Untergang der Donaumonarchie und die Gründung der Tschechoslowakei vor 100 Jahren. Beide Ereignisse werden aus aktuell-wissenschaftlicher und zeitgenössisch-literarischer Perspektive betrachtet.

Einzelhefte: 9,– € plus Porto

Jahresabo (4 Hefte): 29,– € inkl. Versand in Deutschland

Bestellung: sekretariat@stifterverein.de oder +49 89/62 27 16-30

Das Ende des 1. Weltkriegs wurde in der Literatur oft thematisiert, die Trauer über den Untergang der Donaumonarchie ebenso wie der Triumph über die Gründung der Nachfolgestaaten. Dieser Band erweitert den Horizont über Robert Musil, Joseph Roth und Franz Werfel hinaus und zeichnet ein vielschichtiges Bild des Jahres 1918 und seines historischen Kontextes. Mit Romanen, Erzählungen und Erinnerungen kommen Autorinnen und Autoren aus Mittel- und Südosteuropa zu Wort.

336 Seiten, 29,95 €, broschiert, ISBN 978-3-791-73027-1

Bestellung: www.verlag-pustet.de oder im Buchhandel

Der Adalbert Stifter Verein
ist ein staatlich finanziertes Kulturinstitut,
das den deutsch-tschechischen Kulturaustausch fördert
und die deutsche Kulturgeschichte
der böhmischen Länder pflegt.

Wir veranstalten Autorenlesungen, Begegnungen,
Salonabende, wissenschaftliche Vorträge, Studienreisen
und Kolloquien.

Außerdem erarbeiten wir kulturgeschichtliche
Ausstellungen und geben ein Jahrbuch,
Kataloge und die Europäische Kulturzeitschrift
Sudetenland heraus.

Bildnachweis: Peter Erik Forsberg/Prag/Alamy Stock Foto (Titel), Wolfgang Schwarz (S. 3, 8), Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds (S. 4), akg-Images/arkivi (S. 5, Bearbeitung Konturwerk), picture alliance/Photoshot (S. 6), Rena Dumont, Filmstill (S. 7 links), František Zemen (S. 7 rechts), Yvetta Stránská (S. 9), Marie Smolková (S. 10), Konturwerk (S. 11, Collage unter Verwendung eines gemeinsamen Porträts von Max Brod und Josef Mühlberger von Wilhelm Pabst und einer Tassenabbildung von Adobe Stock), Josef Seidel (S. 12)

Gestaltung: Herbert Woyke, Konturwerk

Druck, Papier, Verarbeitung: Druck-Kultur GmbH, München

Verantwortlich: Adalbert Stifter Verein, Dr. Peter Becher, Hochstraße 8, 81669 München

Terminübersicht

23. Jan | 19.00 | Kaiserburg, Lauf a. d. Pegnitz
Bedeutende Tschechen.
Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945

7. Feb | 19.00 | Tschechisches Zentrum, München
Ausgezeichnet!

12. Feb | 19.00 | Sudetendeutsches Haus, München
Die Stadt der hundert Schornsteine

21. Feb | 19.00 | Sudetendeutsches Haus, München
Kurt Hauschild: Streichquartett „Jan Palach“

19. Mär | 19.00 | Gasteig, Carl-Amery-Saal, München
Das Knödelland aus zwei Perspektiven

27. Mär | 15.00 | Jan-Evangelista-Purkyně-Universität, Ústí nad Labem
Bedeutende Tschechen.
Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945

27. Mär | 19.00 | Literaturhaus, München
Jaroslav Rudiš & Kafka Band

28. März | 18.00 | Centrum Bavaria Bohemia, Schönsee
Porträts aus Böhmen und Mähren

4. Apr | 16.00 | Konditorei Erbshäuser, München
Literatur im Café: Max Brod – Josef Mühlberger

16. Apr | 18.00 | Sudetendeutsches Haus, München
Böhmischer Salon: Unter Wasser

Adalbert Stifter Verein
www.stifterverein.de

gefördert durch
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien